

## Die Ernte ist der Lohn

Rückblick auf die Weltgebetstagsfeier, 19. März 2017

Die ökumenische Feier zum diesjährigen Weltgebetstag wurde von Frauen aus den reformierten Kirchgemeinden Läfelfingen und Rümlingen und der katholischen Pfarrei Sissach unter der Leitung von Solveig Vogel vorbereitet. Die Liturgie wurde von den Frauen des Philippinischen Weltgebetstagskomitees zum Thema „Bin ich ungerecht zu euch?“ verfasst, in Anlehnung an das biblische Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, das an zentraler Stelle im Gottesdienst gelesen wurde. Soziales Engagement ist den Frauen sehr wichtig. In der Liturgie lassen sie drei Frauen zu Wort kommen. Sie erzählen von missachteten Arbeitsrechten, Gewalt und fehlendem Schutz bei Naturkatastrophen.

Unter den Reisbauern in den Philippinen gibt es den Brauch, dass Nachbarinnen und Nachbarn zum Pflanzen und Ernten zu Hilfe gerufen werden. Niemand wird dafür bezahlt, aber die Ernte wird unter alle aufgeteilt. Diese Tradition nennt man DAGYAW. In Anlehnung an diesen Brauch wurde allen Gottesdienstteilnehmern ein **kleines Reissäckchen** verteilt.

Wer sind die „Letzten“ in unserer Gemeinschaft? Würdest du sie zur Ernte einladen?

Bei der diesjährigen Feier haben zum ersten Mal Frauen aus dem Land der Liturgie mitgeholfen. Sechs philippinische Frauen lasen deutsche Texte zu den Bildern aus den Philippinen, u.a. zu Wirtschaft, Frauen- und Menschenrechten, dem politischen System, Ökologie und Umweltzerstörung.

Während der Feier wurde viel gesungen, zum Teil von den Philippinerinnen in einer ihrer Landessprache. Die Kollekte ergab 1000.- Fr. und wird für ausgewählte Projekte ihres Landes für benachteiligte Frauen und Mädchen und für Weiterbildungsprogramme in nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft eingesetzt.

Im Anschluss luden vielfältige Köstlichkeiten im Raum der Kirchgemeinde zum Kosten ein. Ein fernöstlicher Duft schwebte verbindend durch den Raum und jeder nahm sein Reissäckchen heim. Die Geschichten und Erfahrungen werden lange nachklingen und das Säckchen immer wieder an DAGYAW erinnern. Ein ganz herzliches Dankeschön an Joy Kamber und ihre Freundinnen, die uns die Philippinen ein Stück näher gebracht haben.



Hannelore Sieber